

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST FRANKFURT AM MAIN

O R C H E S T E R K O N Z E R T

Freitag, 9.2.1979, 20.00 Uhr

Saal der Hochschule

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune
(Nachmittag eines Faun)

W.A. Mozart

Konzert für Fagott und Orchester
B-Dur-KV 191Allegro
Andante ma Adagio
Rondo: Tempo di Minuetto

Jacques Ibert

Concerto für Flöte und Orchester
(1934)Allegro
Andante
Allegro scherzando

Gustav Mahler

Kindertotenlieder nach Gedichten
von Franz RückertNun will die Sonn' so hell aufgehn!
Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen
Wenn dein Mütterlein
Oft denk ich, sie sind nur ausgegangen!
In diesem Wetter

A u s f ü h r e n d e

DAS HOCHSCHULORCHESTER

VERONIKA SCHÄFER, Flöte

HEIKO DECHERT, Fagott

JOHANNES M. KÖSTERS, Bariton

L e i t u n g

J I R I S T A R E K

Kindertotenlieder (nach Texten von Franz Rückert) für Singstimme und Orchester

1. Nun will die Sonn' so hell aufgehn,
Als sei kein Unglück die Nacht geschehn!
Das Unglück geschah nur mir allein!
Die Sonne, sie scheint allgemein!
Du mußt nicht die Nacht in dir verschrän-
ken
Muß sie ins ew'ge Licht versenken!
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt!
Hell sei dem Freudenlicht der Welt.
-
2. Nun seh' ich wohl, warum so dunkle
Flammen
Ihr sprühet mir in manchem Augenblicke,
O Augen! Gleichsam, um voll in einem
Blicke
Zu drängen eure ganze Macht zusammen.
Doch ahnt' ich nicht, weil Nebel mich
umschwammen,
Gewoben vom verblendenden Geschicke,
Daß sich der Strahl bereits zur Heim-
kehr schicke,
Dorthin, von wannen alle Strahlen
stammen.
Ihr wolltet mir mit eurem Leuchten
sagen:
Wir möchten nah dir bleiben gerne!
Doch ist uns das vom Schicksal
abgeschlagen.
Sieh uns nur an, denn bald sind wir
dir ferne!
Was dir nur Augen sind in diesen
Tagen:
In künftgen Nächten sind es dir nur
Sterne.
-
3. Wenn dein Mütterlein tritt zur Tür
herein,
Und den Kopf ich drehe, ihr entgegen
sehe,
Fällt auf ihr Gesicht erst der Blick
mir nicht,
Sondern auf die Stelle, näher nach
der Schwelle,
Dort, wo würde dein lieb Gesichtchen
sein,
Wenn du freudenhelle trättest mit
herein
Wie sonst, mein Töchterlein.
Wenn dein Mütterlein tritt zur Tür
herein,
Mit der Kerze Schimmer, ist es mir,
als immer
Kämst du mit herein, huschtest hin-
terdrein,
Als wie sonst ins Zimmer!
O du, des Vaters Zelle,
Ach, zu schnell erloschner Freuden-
schein.
4. Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen
Bald werden sie wieder nach Hause ge-
langen!
Der Tag ist schön! O, sei nicht bang!
Sie machen nur einen weiten Gang!
Jawohl, sie sind nur ausgegangen
Und werden jetzt nach Hause gelangen!
O, sei nicht bang, der Tag ist schön!
Sie machen nur den Gang zu jenen Höh'n!
Sie sind uns nur vorausgegangen
Und werden nicht wieder nach Haus
verlangen!
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n!
Im Sonnenschein!
Der Tag ist schön auf jenen Höh'n!
-
5. In diesem Wetter, in diesem Braus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder
hinaus!
Man hat sie hinaus getragen,
Ich durfte nichts dazu sagen!
In diesem Wetter, in diesem Saus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder
hinaus,
Ich fürchtete, sie erkrankten;
Das sind nun eitle Gedanken.
In diesem Wetter, in diesem Graus
Hätt' ich gelassen die Kinder hinaus,
Ich sorgte, sie stürben morgen;
Das ist nun nicht zu besorgen.
In diesem Wetter, in diesem Graus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder
hinaus,
Man hat sie hinaus getragen,
Ich durfte nichts dazu sagen!
In diesem Wetter, in diesem Saus,
In diesem Braus,
Sie ruh'n als wie in der Mutter Haus,
Von keinem Sturm erschreckt,
Von Gottes Hand bedeckt,
Sie ruh'n wie in der Mutter Haus.
-